

Museum der Fotokunst in Seoul: Eröffnung der Brücke zwischen Kulturen!

Eröffnung des Photography Seoul Museum of Art am 29. Mai 2025: Eine architektonische Brücke zwischen Ost und West in Chang-dong.



Chang-dong, Seoul, Südkorea - Am 29. Mai 2025 wird in Chang-dong, Seoul, das erste offizielle Museum für Fotokunst in Südkorea, das Photography Seoul Museum of Art (Photo SeMA), eröffnet. Dieses bedeutende Ereignis markiert einen weiteren Schritt in der Entwicklung der zeitgenössischen Architektur und Kunst in der Region. Die Architekten Mladen Jadrić aus Österreich und Yoon Geun Ju aus Südkorea haben mit ihrem Entwurf den ersten Preis in einem internationalen Wettbewerb gewonnen, an dem 73 Einreichungen teilgenommen haben. Die Eröffnung des Museums ist Teil einer städtebaulichen Erneuerungsinitiative in Chang-dong, die das Viertel kulturell beleben soll.

Das Design des Museums ist als dynamisches, skulpturales Landmark konzipiert. Die Fassade des Gebäudes fängt den „eingefrorenen Moment“ einer Fotografie ein und variiert ihr Erscheinungsbild je nach Lichtverhältnissen. Die Verwendung von hellgrauen, horizontalen Aluminiumpaneelen und einer perforierten Oberfläche, die traditionelle koreanische Textilmuster sowie digitale Pixelstrukturen zitiert, verleiht dem Gebäude eine besondere architektonische Identität. Somit wird die Brücke zwischen Ost und West, Vergangenheit und Zukunft sowie Kunst und Architektur geschlagen, was die Vision hinter diesem beeindruckenden Projekt symbolisiert.

Funktionale und ästhetische Konzepte

Das Konzept des Photo SeMA geht über die reine Ausstellung von Fotografie hinaus. Es versteht sich auch als begehbare Objekt, das Raum für soziale Interaktion bietet. Im Erdgeschoss ist ein offenes „Gastzimmer“ vorgesehen, das Platz für Besucher und Veranstaltungen schafft. Die architektonischen Elemente sind so angeordnet, dass eine natürliche Orientierung und komfortable Bewegung innerhalb des Gebäudes gewährleistet wird. Besucher können sich auf dem Gelände sowohl Innen- als auch Außenbereiche mit urbanen Landschaften erkunden.

Das gesamte Projekt hat eine Bruttogeschossfläche von 7.048,52 m² und wird voraussichtlich in fünf Jahren Bauzeit realisiert, von 2020 bis 2025. Die Obergeschosse sind speziell für Bildungsräume konzipiert, die gebündelt in einem Bereich des Museums angeordnet sind. Das Ausstellungskonzept orientiert sich am „White Cube“-Prinzip, was den Ausstellungsbereich flexibel und anpassbar gestaltet.

Die kulturelle Bedeutung der Architektur in Südkorea

Die Eröffnung des Photography Seoul Museum of Art spiegelt auch die kulturelle Entwicklung Südkoreas wider. In den letzten

Jahrzehnten hat sich die Architekturszene dynamisch entwickelt, getragen von traditionellen Werten und modernen Einflüssen. In der Vergangenheit war koreanische Architektur wenig bekannt, doch die kürzliche Öffnung gegenüber internationalen Einflüssen hat zu einer Blütezeit geführt. Historisch gesehen war die Entwicklung der koreanischen Architektur eng mit den politischen und wirtschaftlichen Umständen des Landes verbunden.

Die Besetzung Koreas und der Koreakrieg führten zu einem Verlust traditioneller architektonischer Stile und einer Orientierung an westlichen Mustern. Heute ist das Land jedoch ein Vorreiter in der Architektur und wird bei internationalen Veranstaltungen wie den Olympischen Spielen 1988 und der Fußball-Weltmeisterschaft 2002 präsentiert. Die Entstehung des Museums ist ein Beispiel für diese kulturelle Öffnung und das Streben nach einer eigenständigen modernen Architektur, die den Kraftakt eines Landes widerspiegelt, das aus schwierigen Zeiten hervorgegangen ist.

Mit dem kommenden Museum entsteht nicht nur ein Ort der Kunst, sondern auch ein Symbol für die Synergie zwischen Fotografie und Architektur, die in ihrer Beweglichkeit und ihrem Lichtspiel einen Dialog eröffnet. Die Zusammenarbeit zwischen den Architekten Jadrić und Yoon zeigt, wie moderne Architektur in einem kulturellen Kontext gedeihen kann, der sowohl die Vergangenheit ehrt als auch in die Zukunft blickt.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Chang-dong, Seoul, Südkorea
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• jadricarchitektur.at• www.db-bauzeitung.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at